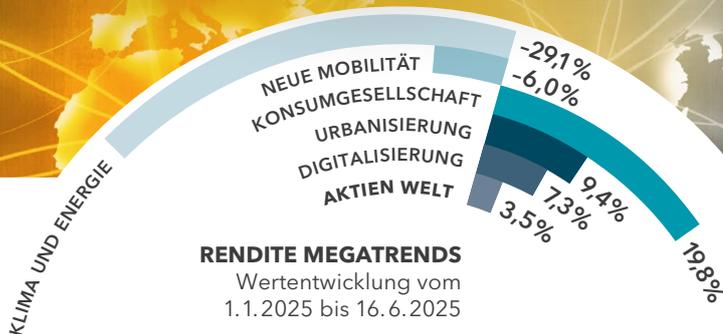


# Anlageperspektiven

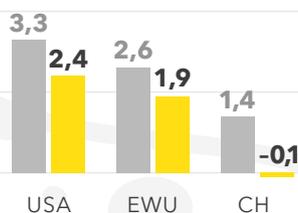
SOMMER 2025

Quellen:  
Bloomberg  
Globalance Bank AG  
FERI Trust



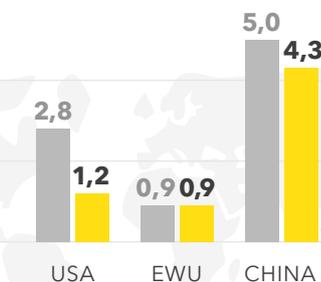
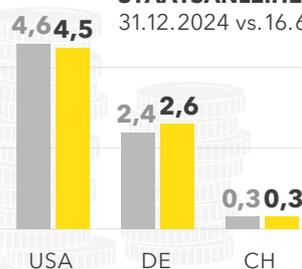
## GEMESSENE INFLATIONSRATEN

31.5.2024 vs. 31.5.2025,  
in Prozent



## ZINSEN 10-JÄHRIGE STAATSANLEIHEN

31.12.2024 vs. 16.6.2025, in Prozent



**2025 ERWARTETES BRUTTOINLANDSPRODUKT**  
2024 vs. 2025, in Prozent

RÜCKBLICK 1. HALBJAHR 2025

## Eine neue Weltordnung

Ein grundlegender politischer Kurswechsel in den USA, zunehmende geopolitische Spannungen, strukturelle Herausforderungen wie die Energiewende und fragile Lieferketten: All das prägte den Übergang in eine neue Weltordnung.

Donald Trumps Rückkehr und seine neuen politischen Prioritäten haben den Übergang zu einer neuen Ära beschleunigt: Nach acht Jahrzehnten der Globalisierung entwickelt sich die Tendenz zunehmend in Richtung Protektionismus. Trumps Zölle sind dabei lediglich das sichtbare Werkzeug einer weitreichenderen Strategie, die auf die wachsende Herausforderung durch Chinas Aufstieg und die bedrohte Vormachtstellung der USA reagiert. Washington zieht sich immer mehr aus seiner Rolle als weltweiter Schutzpatron zurück. Europa hingegen erklärt – angesichts der neuen Unsicherheiten – Sicherheit zur staatlichen Priorität und investiert entsprechend in seine Verteidigungsfähigkeit.

### US-Zollpolitik schürte Spannungen und belastete das Wachstum

Das Einführen umfassender Zölle beabsichtigt fiskalische Disziplin und wirtschaftliche Abschottung – mit spürbaren

negativen Folgen für Konsum und Unternehmensinvestitionen. In Europa reagierten die Regierungen mit expansiveren fiskalpolitischen Maßnahmen. Deutschland etwa lockerte die Schuldenbremse zugunsten von Verteidigungs- und Infrastrukturausgaben.

In China blieb das Wirtschaftswachstum verhalten, der deflationäre Trend setzte sich fort. Handelsumlenkungen infolge der US-Zölle bremsen die Exportdynamik – bislang ein zentraler Wachstumstreiber der chinesischen Wirtschaft.

Trotz robuster Unternehmensgewinne trübten die anhaltenden handelspolitischen Unsicherheiten den Ausblick für Unternehmen. Das globale Wachstum droht an Schwung zu verlieren, was die Risikoanlagen im ersten Halbjahr 2025 nicht genügend reflektierten.

## Zentralbanken mit unterschiedlicher Zinssenkungsdynamik

Das Erhöhen effektiver US-Zölle verschärfte die strukturellen Inflationsrisiken und gefährdete die vorgängig erzielte Entspannung bei den Verbraucherpreisen. Vor diesem Hintergrund blieb die US-Notenbank mit Zinssenkungen weiterhin zurückhaltend – nicht zuletzt auch wegen des bis anhin relativ robusten Arbeitsmarkts. Im Euroraum hingegen fiel die Inflation unter den Zielwert von 2 Prozent, was auf eine stabile Preisentwicklung hinweist. Dies eröffnete der Europäischen Zentralbank (EZB) den Spielraum für mehrere Zinssenkungen, um das Wirtschaftswachstum zu fördern. Diesen Schritt honorierten die europäischen Aktienmärkte mit Kursgewinnen. Auch die sinkenden Verbraucherpreise in der Schweiz veranlasste die Schweizer Nationalbank (SNB) zu Leitzinssenkungen, um die Preisstabilität zu gewährleisten und gleichzeitig den Franken zu schwächen. Diese geldpolitischen Maßnahmen sorgten für zusätzlichen Rückenwind am Schweizer Aktienmarkt.

## Globale Kapitalströme verlagerten sich

Die aggressive Zollpolitik der USA hat das Vertrauen in die Verlässlichkeit der amerikanischen Wirtschaftspolitik erschüttert. Trotz vorübergehenden Entspannungssignalen bleiben die strukturellen Auswirkungen deutlich spürbar: erhöhte Marktvolatilität, Kapitalabflüsse und eine ver-

minderte Attraktivität des US-Dollars als sicherer Hafen. Dieser Vertrauensverlust führte zu verstärkten Kapitalzuflüssen nach Europa und in Schwellenländer – was sich in einer relativen Outperformance dieser Regionen gegenüber dem US-Aktienmarkt widerspiegelt. Gleichzeitig gerieten US-Staatsanleihen seit April unter Druck, belastet durch das wachsende Haushaltsdefizit und die zunehmende politische Unsicherheit.

## Hohe Marktvolatilität bedingte robuste Portfoliokonstruktion

Das erste Halbjahr 2025 brachte die übliche Negativkorrelation zwischen Aktien und Anleihen ins Wanken – beide verzeichneten beispielsweise im April Verluste. Gold bestätigte in diesem Umfeld erneut seine Rolle als Krisenwert, gestützt durch verstärkte Zentralbankkäufe aus Schwellenländern. Tief korrelierte Anlagen wie Versicherungsverbriefungen und Mikrofinanz erwiesen sich als stabile Portfoliobausteine. Die Ausrichtung der Globalance Portfolios auf Zukunftsthemen hat sich bewährt: Unternehmen in Megatrends wie Dekarbonisierung und Urbanisierung lieferten überzeugende Renditen. Besonders Aktien mittelkapitalisierter Zukunftsbewerger entwickelten sich im Jahresverlauf überdurchschnittlich positiv. Auch Investitionen in breit diversifizierte Infrastruktur profitierten von günstigen Finanzierungsbedingungen und politischer Unterstützung im Euroraum – mit positiven Renditeeffekten.

### RENDITE DER WICHTIGSTEN ANLAGEKLASSEN

Abgesichert in EUR (Indizes), 1.1.2025 bis 16.6.2025, in Prozent

Quelle: Bloomberg, Globalance Bank AG



### DAS ERSTE HALBJAHR 2025 IN KÜRZE

- + Die neue Weltordnung mit der protektionistischen US-Zollpolitik wirkte sich dämpfend auf Konsum, Investitionen und das globale Wachstum aus.
- + Die Inflationserwartungen in den USA stiegen an, während Europa Preisstabilität erreichte.

- + Der Vertrauensverlust in US-Anlagen führte zu verstärkten Kapitalflüssen nach Europa, was deren relative Stärke gegenüber dem US-Aktienmarkt erklärt.
- + Die Globalance Portfolios lieferten robuste Renditen aufgrund der Diversifikation mit tief korrelierten Anlagen und einer hohen Goldquote.

- + Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Dekarbonisierung stärkten die Preissetzungsmacht der Unternehmen. Dies ist ein Vorteil gerade im schwierigen Umfeld mit stagflationären Tendenzen.

# Megatrends im ersten Halbjahr 2025



Unternehmen im Megatrend **Neue Mobilität** außerhalb von China leiden aktuell unter den Export Beschränkungen für seltene Erden und Magneten. Dies betrifft Elektro- und Hybridfahrzeuge stärker als herkömmliche Autos. Unsere Portfolio Bausteine sind in China und Asien zu finden und profitieren von politischen Förderprogrammen und staatlichen Subventionen wie beispielsweise unser Zukunftsbeweger-Unternehmen BYD.



Unternehmen im Megatrend **Konsumgesellschaft** – besonders im Bereich Grundbedarf wie biologische Lebensmittel oder Haushaltswaren – zeigten eine solide Performance. Denn sie bieten Stabilität in unsicheren Zeiten: Auch bei schwankender Konjunktur oder geopolitischen Spannungen bleiben Produkte des täglichen Bedarfs gefragt. Gleichzeitig können viele dieser Firmen Preiserhöhungen weitergeben und ihre Margen halten. Illustrativ für unser Portfolio seien Unilever oder Sprouts Farmers Markets genannt, welche sich für Investorinnen und Investoren als defensive Anker bewähren.



Unternehmen im Megatrend **Urbanisierung** profitierten vom globalen Trend zum Leben in Städten und von der steigenden Nachfrage nach intelligenter energieeffizienter Infrastruktur. Sinkende Zinsen förderten Investitionen in Bau, Energie und Mobilität – ein Umfeld, in dem urbane Lösungsanbieter strukturell wachsen können. In unseren Portfolios haben sich in diesem Jahr Unternehmen wie American Water Works oder Trane Technologies überdurchschnittlich positiv entwickelt.



Unternehmen im Megatrend **Digitalisierung** performten zuletzt schwächer, weil sie nach dem KI-Aufschwung in 2024 hoch bewertet waren. Donald Trumps neue Zölle im April 2025 schürten zusätzlich Unsicherheit, erhöhten Kosten und dämpften die Erwartungen – ein Mix, der auf die Kurse drückte. Trotzdem bleibt der Ausblick langfristig sehr gut: Der digitale Wandel ist unaufhaltsam, von der Automatisierung über die Cloud und Künstliche Intelligenz (KI) bis hin zur Cybersicherheit. Unternehmen, die diese Technologien ermöglichen oder effizient einsetzen, werden in allen Branchen gebraucht.

## Cybersicherheit im Aufwind: Bedrohungslage und Marktchancen



Cybersicherheit bleibt auch 2025 ein stark wachsendes Segment im Megatrend Digitalisierung. Technologischer Fortschritt, zunehmende Konnektivität und der globale Anstieg digitaler Transaktionen erhöhen Cyberrisiken. KI verschärft diese Bedrohungslage einerseits, bietet aber auch das Potenzial, die Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Die globalen Schäden durch Cyberkriminalität beliefen sich 2023 auf über acht Billionen Euro – ein Volumen, das jenem der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt entspricht.

Mit der wachsenden Bedrohung steigt auch die wirtschaftliche Relevanz digitaler Sicherheitslösungen. So erzielte der MSCI Cybersecurity Index zwischen Januar und Mai 2025 ein Plus von rund 18% und übertraf damit den breiten Markt deutlich. Besonders gefragt sind Unternehmen, die sich auf KI-gestützte Sicherheitslösungen, den Schutz von Cloud-Infrastrukturen und proaktive Bedrohungsabwehr spezialisieren – darunter unser Zukunftsbeweger-Unternehmen Palo Alto Networks.

### Makro-Umfeld: zwei Bedrohungslinien, ein starker Impuls

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielschichtig. Sie ist aber vor allem durch eine Kombination aus technologischer Verwundbarkeit, geopolitischer Eskalation und wachsendem regulatorischem Druck befeuert.

### 1 Angriffe auf die Privatwirtschaft nehmen weiter zu

Laut dem *Allianz Risk Barometer 2025* sind Cybervorfälle erneut das größte Geschäftsrisiko weltweit – zum vierten Mal in Folge. Die größten Sorgen betreffen dabei Datenlecks, Ransomware-Angriffe und wachsende Schäden durch KI-gesteuerte Attacken.

### 2 Staatliche Cyberoperationen eskalieren

Der *WEF Global Cybersecurity Outlook 2025* betont: Der Cyberraum ist zu einem globalen geopolitischen Spannungsfeld geworden. Über 70 Prozent der Führungskräfte rechnen zeitnah mit Cyberangriffen. Fast die Hälfte sieht sich schlecht vorbereitet. Besonders bedrohend sind staatlich gelenkte Hackergruppen, die kritische Infrastrukturen, Wahlen und Schlüsseltechnologien attackieren.

### 3 Regulatorischer Rückenwind

Parallel dazu sorgen neue gesetzliche Vorgaben in der EU und den USA für Investitionsdruck. Das führt zu neuen Ausgaben in Milliardenhöhe – etwa für Audits, Sicherheitsarchitekturen und Notfall-Teams.

Wir rechnen damit, dass die Cybersicherheitsbranche auch im Jahr 2025 Profiteurin des Umfelds bleibt. Denn die reale Bedrohungslage verschärft sich, der politische Wille zur digitalen Verteidigung wächst – und Unternehmen investieren weltweit, um gesetzlichen Anforderungen zu genügen und Reputationsrisiken zu minimieren.



# Globale Kapitalströme im Wandel

Die USA verlieren zunehmend ihre Rolle als alleiniger Wachstumsmotor der Weltwirtschaft, somit erwarten wir für das zweite Halbjahr 2025 eine Abschwächung der konjunkturellen Dynamik. In unserem Basisszenario bleibt Donald Trumps harte Zollrhetorik weitgehend symbolisch, doch die damit angestoßenen Verhandlungen verlaufen zäh und zeigen bislang wenig Wirkung. Zwar mehren sich vereinzelt positive Signale, doch die effektiven US-Zölle erwarten wir höher als noch am Anfang des Jahres, und die wirtschaftlichen Turbulenzen rund um den «Liberation Day» hinterlassen spürbare Spuren. Enttäuschende

Konjunkturdaten in den kommenden Monaten erscheinen daher wahrscheinlich. Die US-Notenbank agiert angesichts des inflationsfördernden Zolldrucks zurückhaltend bei weiteren Zinsschritten, wenngleich wir bis Jahresende mit einem leicht tieferen US-Leitzins rechnen. Unternehmen bleiben bei Investitionen und Neueinstellungen vorsichtig, was das Wachstum zusätzlich dämpft.

## Europa vor einem Aufschwung, Asien stabilisiert

Europa geht mit einer wachstumsfreundlichen Reformagenda in die zweite Jahreshälfte. Wir erwarten Investitionsausgaben und mehrere

Zinssenkungen bis Ende Jahr. In der Schweiz besteht das Risiko, dass die Schweizer Nationalbank angesichts der Deflation die Zinsen auf ein negatives Niveau senkt. In Asien, besonders in China, bleiben Handelsfragen ein Unsicherheitsfaktor, fiskalpolitische Impulse wirken hingegen stabilisierend.

## Robuste Vermögensallokation gewinnt an Bedeutung

Auch in der zweiten Jahreshälfte bleibt das Marktumfeld anspruchsvoll, eine breit diversifizierte und vorausschauende Vermögensallokation wird wichtiger. Wir setzen konsequent auf eine ausgewogene Streuung über Anlageklassen, Regionen und Sektoren – fokussiert auf Unternehmen mit robusten Geschäftsmodellen und stabilen Erträgen auch in Phasen nachlassenden Wachstums.

## Anlagestrategie bleibt global

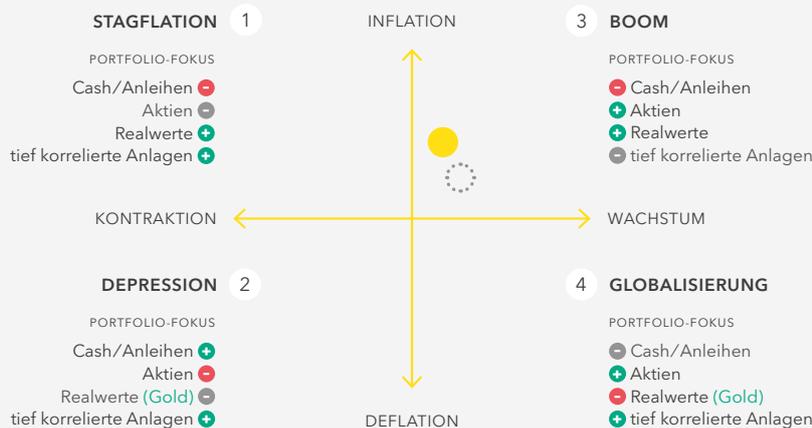
Dank unserer global ausgerichteten Anlagephilosophie nutzen wir ein breites Investitionsuniversum und investieren weltweit in die innovativsten und zukunftsfähigsten Unternehmen. Zukunftsthemen wie Digitalisierung und künstliche Intelligenz (KI) sind weiterhin stark in den USA verankert. Gleichzeitig investieren wir weiterhin gezielt in europäische und asiatische Aktien – beispielsweise in Megatrends wie Gesundheit und Wissensgesellschaft. So tragen wir den veränderten Kapitalflüssen und regionalen Wachstumstrends Rechnung.

## Anlagepolitik für das dritte Quartal 2025

Angesichts der aktuellen Entwicklungen und möglichen Szenarien reduzierten wir die Risiken und stärkten die Robustheit im zweiten Quartal und halten auch fürs dritte Quartal an dieser Positionierung fest. Dies bedeutet unter anderem ein leichtes Untergewichten der Aktienquote aufgrund der gestiegenen Bewertungen seit den April-Tiefständen sowie der anhaltenden handelspolitischen Unsicherheit.

### VIER SZENARIEN FÜR DIE WELTWIRTSCHAFT

Unsere Positionierung fürs 3. Quartal 2025



+ übergewichtet

0 neutral gewichtet

- untergewichtet

● aktuelle Positionierung 3. Quartal 2025

○ Positionierung 1. Quartal 2025

Die Grafik zeigt unsere Positionierung im ersten Quartal 2025, ausgerichtet auf stabiles Wachstum und eine rückläufige Inflation. Die geopolitische Lage unter Präsident Trump hat den Konjunkturausblick grundlegend verändert. Wir erwarten nun eine globale Wachstumsverlangsamung bei gleichzeitig moderat steigender Inflation, getrieben vor allem durch die USA. Europa und Asien zeigen gegenläufige Entwicklungen.

Quelle: Globalance Bank AG

**DIE GLOBALANCE-ANLAGEPOLITIK FÜRS 3. QUARTAL 2025**

ANLAGEKLASSE	POSITIONIERUNG				
	stark untergewichtet	leicht untergewichtet	neutral	leicht übergewichtet	stark übergewichtet
Geldmarkt	○	○	○	●	○
Anleihen	○	●	○	○	○
Tief korrelierte Werte	○	○	○	○	●
Aktien	○	●	○	○	○
Realwerte	○	●	○	○	○

Die Position der Kreisfläche zeigt die Positionierung gegenüber der strategischen Vermögensaufteilung (SAA).

Quelle: Globalance Bank AG

**Anleihen: Zurückhaltung bei US-Anleihen – Chancen in Europa**

Die ansteigende US-Staatsverschuldung belastet den langfristigen Ausblick für US-Staatsanleihen. Deutlich positiver sehen wir europäische Staatsanleihen: Solide Staatshaushalte und mögliche Handelsverlagerungen aus den USA begünstigen deflationäre Tendenzen und sinkende Zinsen. Hier bevorzugen wir hochwertige europäische Staatsanleihen mit mittleren Laufzeiten – idealerweise über Green Bonds. Globale Unternehmensanleihen, besonders jene mit niedrigerem Rating, schätzen wir als nicht attraktiv ein. Die Risikoaufschläge stehen kaum im Verhältnis zum Risiko eines Wirtschaftsabschwungs. Schwellenländeranleihen bieten attraktive Renditen und wertvolle Diversifikation.

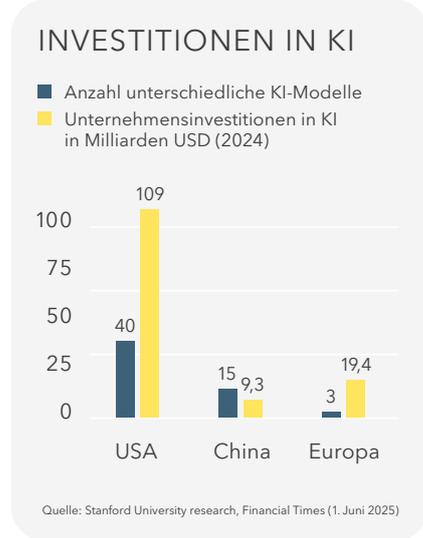
**Tief korrelierte Anlagen: Anker in unsicheren Zeiten**

Unsere Investitionen in Versicherungsverbriefungen, Mikrofinanzierungen und Prämienstrategien bleiben breit diversifiziert und übergewichtet. Dies ist angesichts ihrer stabilen Ertragsprofile und der geringen Sensitivität gegenüber Zins- und Aktienmärkten weiterhin sinnvoll.

**Aktien: Globale Chancen durch Megatrends**

Nach einem sehr volatilen ersten Halbjahr notieren die globalen Aktienmärkte aktuell knapp unter ihren früheren Höchstständen. Höhere Zölle belasten die Unternehmensgewinne weiterhin, doch investorenfreundliche Maßnahmen wie Zinssenkungen und Deregulierung könnten dem in der zweiten Jahreshälfte 2025 entgegenwirken. Anhaltende Unsicherheit und Marktschwankungen bleiben dennoch wahrscheinlich. Klar ist: Unternehmen mit zukunftsfähigen Geschäftsmodellen und Technologien – etwa in die Automatisierungstechnik oder im energieeffizienten Bauen – behaupten sich gerade in unsicheren Zeiten durch stärkere Preissetzungskraft

und Produktdifferenzierung. Beim Megatrend Digitalisierung setzen wir weiterhin auf innovationsstarke US-Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass KI die Produktivität branchenübergreifend steigert. Die führende Rolle der USA zeigt sich dabei klar in der Höhe der Investitionen und der Vielzahl entwickelter KI-Modelle.



**Realwerte: Gold als krisenresistenter Baustein**

Im Bereich der Realwerte halten wir an unserer 5-Prozent-Allokation in Gold fest. Des Weiteren bietet grüne Infrastruktur attraktive Renditen. Rohstoffe sind in unseren Portfolios nicht enthalten.

**FAZIT**

- + USA mit Wachstumsabschwächung, Europa mit etwas mehr Dynamik dank Investitionsprogrammen
- + An die neue Weltordnung angepasste und robustere Portfolios dank Risikoreduktion bei Aktien, Gewinnmitnahmen bei Anleihen und Erhöhen der tief korrelierten Anlagen
- + Hohe Goldquote als Risikopuffer
- + Chancen bei europäischen Green Bonds von Staaten
- + Globale Aktien mit Fokus auf Megatrends wie Digitalisierung und Beimischen von europäischen und asiatischen Zukunftsbewegern in Wachstumsthemen wie Gesundheit, Urbanisierung und Wissensgesellschaft

**Disclaimer** Diese Publikation ist eine Kapitalmarktinformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und richtet sich insoweit nicht an Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Alle Angaben dienen ausdrücklich nur der allgemeinen Information und stellen keine Empfehlung zum Erwerb, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Wertpapierdienstleistungen dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität der Angaben kann nicht übernommen werden. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise ohne die schriftliche Genehmigung der Autoren bzw. der Globalance Invest GmbH verwendet werden. Hinweis: Sollte der Leser den Inhalt dieses Dokument zum Anlass für eine eigene Anlageentscheidung nehmen wollen, wird ihm zuvor in jedem Fall noch ein eingehendes Beratungsgespräch mit seinem Anlageberater empfohlen. Denn bevor ein Anlageberater Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Wertpapierdienstleistungen aussprechen kann, ist er gesetzlich zur Durchführung einer sogenannten Geeignetheitsprüfung verpflichtet, um die Übereinstimmung mit den mitgeteilten Anlagezielen, der geäußerten Risikobereitschaft sowie den finanziellen Verhältnissen des Lesers sicherzustellen. Hinweis zur Sprache: Wir schreiben über Menschen jeden Geschlechts. Um das sprachlich zu markieren, verwenden wir neutrale Formen, Doppelformen und alternierend die männliche und die weibliche Form. Wo eindeutig nur Menschen eines Geschlechts gemeint sind, ist dies kenntlich gemacht.

# Chancen in einer Welt im Umbruch

Susanne Kundert, Leiterin Anlagen, über Zukunftschancen in einem herausfordernden Umfeld

## Was bedeutet die Entwicklung in den USA aus Anlagesicht? Was hat sich in den letzten Monaten an Ihrer Anlagestrategie verändert?

Der politische Kurswechsel in den USA führte zu geopolitischer Unsicherheit, steigenden Inflationserwartungen und Kapitalabflüssen. Im Vergleich zum 1. Quartal fällt unser aktueller Ausblick deutlich vorsichtiger aus: Trumps Zollpolitik schürt Unsicherheit, bremst das Konsumentenvertrauen und die Investitionen von Unternehmen. Bereits vor dem «Liberation Day» haben wir deshalb Aktien leicht reduziert und die Robustheit der Portfolios erhöht durch Zukauf von Prämienstrategien und Gold.

## Was bedeutet die geopolitische Veränderung mittel- und längerfristig für Anlegerinnen und Anleger?

Die geopolitische Fragmentierung, Handelskonflikte und der Rückgang internationaler Kooperationen verringern die globale Effizienz und verschieben Finanzströme. Das Vertrauen in US-Dollar und US-Staatsanleihen schwindet, auch wegen der wachsenden US-Staatsverschuldung. Kapital sucht zunehmend stabilere Regionen. Für Anlegerinnen und Anleger gilt: Globale Diversifikation und Alternativen wie Gold oder europäische Greenbonds mit mittleren Laufzeiten stärken die Portfoliorobustheit.

## Welches sind die spannendsten Zukunftsthemen, und wie setzt das Portfolio diese um?

Der demografische Wandel macht das Thema **Gesundheit** zu einem strukturellen Wachstumsthema – weitgehend unabhängig von Konjunkturzyklen oder handelspolitischen Entwicklungen. Gezielte Investitionen fließen in Bereiche wie Diabetes-, Adipositas- und personalisierte Medizin. Besonders gefragt sind innovative Therapien gegen altersbedingte Erkrankungen. Beispielsweise Vertex

Pharmaceuticals, ein Biotechnologieunternehmen, das auf Gentherapie und seltene Krankheiten spezialisiert ist. In der **Wissensgesellschaft** gewinnt die Online-Bildung durch die fortschreitende **Digitalisierung** zunehmend an Bedeutung und etabliert sich als attraktive Alternative zum Präsenzunterricht. Stride, Inc. ist ein technologieorientiertes Bildungsunternehmen mit KI-gestützten, personalisierten Lernlösungen. Es wächst überdurchschnittlich – und ist unabhängig von Zollthemen.

## Wie kann sich die Digitalisierung und KI positiv auf unseren Planeten auswirken?

Es gibt verschiedenste Anwendungsbeispiele: In der Präzisionslandwirtschaft analysieren KI-Drohnen Felder und ermöglichen eine gezielte Bewirtschaftung – mit bis zu 40 Prozent weniger Pestiziden, 30 Prozent weniger Wasser und 20 Prozent mehr Ertrag. Auch bei Gebäuden optimiert KI den Energieverbrauch, wie etwa im Empire State Building, das seinen Energiebedarf so um 38 Prozent gesenkt hat. Die künstliche Intelligenz wird die Dekarbonisierung beschleunigen und ist ein interessantes Anlagethema.

## Investieren Sie in China? Wenn ja: in welche Anlagen?

Von der Innovationsseite bietet China viele gute Chancen. Aber oft erhalten wir zu wenig Transparenz, um eine Anlage wie in der westlichen Welt zu beurteilen. Nichtfinanzielle Daten sind selten publiziert. Oder es besteht eine zu enge Verbindung zum chinesischen Staat, was ein Risiko darstellt. Deshalb sind wir in China sehr selektiv und investieren in Firmen mit Zukunftsthemen wie Elektromobilität (BYD) oder Digitalisierung.

## Welche Folgen hat die Trump-Politik für erneuerbare Energien?

Donald Trump will zentrale Bestandteile des Investitionsprogramms «Inflation Reduction Act» streichen, etwa Steuervorteile für E-Autos und Zuschüsse für erneuerbare Energien. Wir sehen aber, dass viele Unternehmen über die Amtszeit Trumps hinaus planen. Sie bereiten sich auf eine weitere Dekarbonisierung vor und sichern sich langfristige Stromverträge, so beispielsweise die großen Technologieunternehmen. In der Öffentlichkeit treten sie jedoch zurückhaltender auf, etwa indem sie keine konkreten Klimaziele kommunizieren.



**Susanne Kundert** ist seit April 2024 Mitglied der Geschäftsleitung der Globalance Bank und verantwortet den Anlagenbereich. Sie verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung, davon 15 Jahre im Bereich nachhaltiger Anlagelösungen.